

auch Feld- und Waldornithologen, die trotz bester Ferngläser ebenso kurzsichtig sind in ihrem Studium. Seit das Studium der Arten und der Artfrage unabtrennbare geworden ist von ihrer geographischen Verbreitung und Gliederung, treten überall neue Aufgaben und Ziele hervor. Früher war das System nur das sauber ausgerechnete Einmaleins, das man innehaben musste, sei es, dass man den Vogel im Käfig bestimmen, sei es, dass man ihn frei im Garten hegen und beobachten, oder weit im Lande seinen Spuren nachforschen wollte. Heute bildet die Systematik ein Problem, zu dem alles andere nur Vorschule und Vorarbeit sein kann. Manchem mag freilich die systematische Arbeit noch trocken und langweilig erscheinen, aber wenn man weiter im Eifer des ornithologischen Interesses fortschreitet, dann beginnen auch die stummen Bälge ihre Sprache zu reden, dann sieht man die Sonne über Steppen glühen, auf Schneefeldern glänzen, man kostet all die Erinnerungen an kühlen Waldesschatten und heisse Anstrengungen. Systematiker schreiben nicht viel über „biologische Beobachtungen“, aber manche von ihnen könnten davon mehr erzählen als gewisse voreilige Spötter denken. Man wende der Systematik ein wenig neues Interesse zu, und man wird auch dem lebendigen Tier draussen mit stets neuem Interesse begegnen. O. Kl.

Falco caucasicus form. nov.

(Formenkreis Falco Peregrinus.)

Von Herrn Schlüter erhielt ich unlängst zwei Wanderfalken vom nordöstlichen Kaukasus, von denen der eine, ein helles junges Stück, wohl nordischer Zugvogel (*leucogenys*) ist, während der zweite, ein altes Weibchen, zu zwei andern Vögeln meiner Sammlung aus derselben Gegend passt. Diese Falken bilden das Bindeglied zwischen dem sogenannten *Falco peregrinus* und *Falco barbarus*. Der neue

Falco Peregrinus caucasicus

lässt sich folgendermassen kennzeichnen: Ein kleiner Wanderfalke (Flügel des Weibchens 33 cm gegen 34—37 bei nördlichen Vögeln) mit schwacher roter Nackenzeichnung, die ein Band um den Hinterkopf von Schläfe zu Schläfe und zwei Halbkreise an den Halsseiten bildet. Vielleicht fehlt der Nackenfleck, der ja auch bei

F. P. barbarus nicht immer vorhanden ist, zuweilen, und solche Vögel mögen es sein, die russische Forscher als F. P. cornicum bestimmten. Die Unterseite ist wenig heller als bei deutschen Vögeln. Die Tafel in Falco 1905 könnte beinahe ganz gut als Bild des kaukasischen Vogels gelten. Das Brutgebiet könnte sich weiter nach Norden bis zum Ural erstrecken. Offenbar schiebt sich die Form zwischen die Gebiete von leucogenys, babylonicus und die westlichen Wanderfalken ein. Es wäre wunderbar gewesen, wenn der Kaukasus, der seinen besondern Star, seinen Häher, seinen Steinkauz usw. hat, nicht auch von dem geographisch so abänderungsfähigen Formenkreis des Wanderfalken seine besondere Form besäße.

O. Kl.

Zum geographischen Variieren von *Strix Athene*.

(Vorarbeit für Berajah.)

Es liegen mir 96 Steinkauzbälge vor, in der Hauptsache bestehend aus dem vereinigten Material der Kollektion von Erlanger und meiner Sammlung, das noch Herr Schlüter um einige Stücke vermehrt hat. Sonst sind dabei 3 chinesische Bälge (Mus. Hildesheim und Kollektion Engler) und 2 aus der Kollektion Flückiger.

Ich gebe hier kurz das Resultat meiner Untersuchung mit der Bitte, dasselbe an anderem Material weiterzuprüfen und für Aufklärung der fraglichen Punkte Material zu sammeln.

1. China. *Strix Athene plumipes* (Swinh.)

3 Vögel von der Kiautschoubucht. Etwas dunkler und rötlicher als die folgende Form, auch anscheinend noch reicher an den Füßen befiedert. Flügel 15,5—15,9 cm.

2. Transkaspien. *Strix Athene bactriana* (Hutt.)

9 Stück untersucht. Bleicher und mehr gelbgrau als 1. Flügel 16,0—16,7. Auch bei dieser Form scheint die Zehenbefiederung wie bei der folgenden im Frühjahr dünner zu werden. Ob sich nach Fussbefiederung, Färbung nicht weitere Formen in Asien finden?

3. Kaukasus. *Strix Athene caucasica* (Loudon).

1 Stück, Nalitschik, 16,4 cm. Ob Nord- und Südostkaukasus identisch? Das Stück stimmt zur Originalbeschreibung. Schwanzfärbung und Zeichnung wie bei No. 2.